

Graforce GmbH

Über Graforce

Graforce arbeitet seit 2010 an der Zukunft der Energieversorgung. Die Plasmalyse-Technologie von Graforce ist in der Lage, umweltschädliche Emissionen zu vermeiden und innerhalb der Energiewirtschaft einen auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreislauf "Wasser – Wasserstoff – Wasser" zu realisieren. Das Unternehmen liefert damit eine zentrale Schlüsselkomponente für die erfolgreiche Einführung von Energiespeicher- und Brennstoffzellen-Technologien. Das Unternehmen sitzt in Berlin-Adlershof, einem der 15 größten Science-Parks weltweit und der wichtigste Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort in Berlin/Brandenburg. Auf einem Gebiet von 4,2 km² befinden sich zehn außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sechs Institute der Humboldt-Universität zu Berlin und fast 1400 Technologieunternehmen.

Gründer: Dr. Jens Hanke

Jens Hanke promovierte im Bereich der theoretischen Medizin an der Humboldt-Universität zu Berlin und hat zudem einen Abschluss in Mathematik. Vor der Gründung von Graforce entwickelte er erfolgreich eine große Bandbreite an Produkten, welche es weltweit zur Marktreife gebracht haben, darunter Navigationssysteme für unbemannte Fahrzeuge sowie mobile Sicherheitsroboter für die Objektüberwachung.

Mitarbeiter: 20

Was ist die Plasmalyse?

Bei der Plasmalyse wird Wasser (H₂O) und die darin enthaltenen Stickstoffverbindungen (Harnstoff, Aminosäuren, Nitrate und Ammonium) mit Hilfe von regenerativem Strom und einem hochfrequenten Plasmafeld in Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff gespalten.

Welche Vorteile hat die Plasmalyse?

Die Plasmalyse ermöglicht die Herstellung von Wasserstoff aus Schmutzwasser mit gleichzeitiger Reinigung des Wassers.

Was ist E-Gas?

Für die Herstellung von E-Gas wird der durch Plasmalyse gewonnene Wasserstoff mit Biogas gemischt. Daraus entsteht ein Kraftstoff für Erdgasfahrzeuge. E-Gas kann aber auch als Brennstoff in Blockheiz- und Gaskraftwerken genutzt werden.

Welche Vorteile hat E-Gas?

E-Gas ist ein umweltfreundlicher Kraftstoff für Fahrzeuge und stellt besonders für den öffentlichen Nahverkehr sowie gewerbliche Fuhrparks eine kostengünstige Alternative dar. So reduziert das Verfahren die Schadstoffemissionen der Fahrzeuge (CO₂, CO, HC) um 30 bis 60 Prozent. Der Stickoxid-Ausstoß sinkt ebenfalls um bis zu 60 Prozent.

Mehr Informationen: www.graforce.com

Kontakt

Graforce GmbH

Dr. Jens Hanke

Johann-Hittorf-Str. 8

12489 Berlin

Phone: +49 30 - 63 2222-110

presse@graforce.de